

Thema: „**Lobpreis und Anbetung**“

**1. Lobpreis und Anbetung im Lied.** Mit Liedern Gott zu loben und anzubeten ist nur *ein* möglicher Ausdruck – unser ganzes Leben soll ein Lob Gottes sein. Diese Art von Lobpreis ist u.a. eine Hilfe, in unserem Leben zu Lobpreisern und Anbetern zu werden. Es geht in keinem Fall einfach um eine Vorstellung oder ein Konzert des Lobpreisteams! Die ganze Gemeinde soll Gott loben. Die bewusste Anbetung bringt uns dem Herzen Gottes näher und entspricht unserer Aufgabe als Christen (Ps 103,1; Ps 99,5). Lobpreis u. v.a. Anbetung sind unabhängig von der momentanen Situation, in der du dich befindest, denn es geht um Gott und nicht um dich. Es geht auch nicht um Bitte, sondern Lobpreis hat Gott und Seine Art, Sein Wirken im Blickfeld. Es geht dabei um eine innere Haltung und nicht um äussere Techniken, Medien und Praktiken!

**2. Anbetung als Lebensstil.** Phil 1,9-11 spricht davon, dass wir erfüllt sein sollen „*mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre und zum Lobe Gottes.*“ Diese Frucht entsteht aus unserer Lebensverbindung mit Christus. Anbetung Gottes kann nicht einfach nur eine Sache von einer halben Stunde im Lobpreisgottesdienst sein, sondern aus unserem Leben mit Jesus soll gute Frucht entstehen – das ist wahres Gotteslob. Ehrt unser Leben IHN? (Kol 3,17; 1 Kor 10,31). Es geht darum, ob wir Gott den ersten Platz im Leben einräumen und ob wir Ihn als den sehen und anerkennen, der er ist und wie er in der Bibel beschrieben wird. Wir werden Ihn einmal in Ewigkeit anbeten!

**3. Wir beten Gott im Geist an.** s. Joh 4,23-24. Ohne den durch Gott erneuerten Geist können wir keine Verbindung zu Gott haben. Weil Anbetung mit unserem Geist zu tun hat, ist sie nicht abhängig von unserer seelischen Gemütsverfassung. Der von Gott erneuerte Geist hat eine andere Sichtweise als die fleischlich-seelische Sichtweise: Sie stützt sich auf die Wahrheiten Gottes und kann auch nicht in Unlauterkeit geschehen. Gleichzeitig tankt dabei unser Geist bei Gott auf.

**4. Lobpreis ist Priesterdienst.** Wir sind zu einem beständigen Priestertum verordnet (Jes 61,6). Aufgabe der Priester (Levit) im AT war unter anderem, Gott zu danken, Ihn mit Instrumenten zu ehren (1 Chr 16,37-42; 1 Chr 23,1-5; 1 Chr 25,1).

**5. Lobpreis und Anbetung als Waffe.** Der Sieg Joschafats über die Ammoniter und Moabiter durch die vor dem Heer voranziehenden Sänger ist ein wunderbares Beispiel für die siegreiche Kraft des Lobpreises (2 Chr 20). Auch Ps 18,4 und Ps 149,5-9 zeigen uns deutlich, wie Lobpreis den Arm Gottes bewegt! Es ist klar, dass es bei unseren Feinden um die unsichtbare Welt nach Eph 6 geht. Ein eindrückliches Beispiel finden wir auch im NT, als Paulus und Silas im Gefängnis Loblieder anstimmen (Apg 16,25-26).

**6. Lobpreis ist ein Opfer.** Die Israeliten kannten auch das Lobopfer. Hebr 13,15 macht deutlich, dass unser Lobopfer heute mit dem Mund dargebracht wird. Was lässt dich es dich kosten, Gott anzubeten? Überwindung der Gefühle, der Müdigkeit, der geistlichen Trägheit? Opfer an Zeit? Beachte die Verheissung: „*Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes*“ (Ps 50,23).

## **7. Anbetung praktisch (einige Vorschläge)**

**1. Gottes Grösse betrachten:** Benenne Seine Grösse; Sage Gottes Grösse laut vor.

z.B. Psalmen lesen, die von Gottes Grösse reden (Psalm 98: Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder; Psalm 103: Lobe den Herrn, meine Seele...; Psalm 136: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich...) Gerade im vierten Psalmenbuch (ab Ps 90) finden wir viele Lobpsalmen!

**2. Proklamation:** Sprich die Wahrheit des Wortes Gottes laut aus.

Sage Gott, wer Er für dich ist: Jesus Christus, Du bist die Wahrheit; ... der Herr aller Herren, König aller Könige; ... der wahre Weinstock; ... das Höchste meines Lebens.

Proklamation kommt auch in vielen Liedern vor.

**3. Lieder singen zu Gottes Ehre:** Es gibt viele Lieder, die Lob- und Anbetungslieder sind.

Oft fällt es uns leichter, diese Wahrheiten im Lied auszusprechen, als einfach nur zu sagen. Die Worte bleiben auch besser in uns haften.

**4. Dankend durch den Alltag gehen:** indem wir Gott in unserem Geist immer wieder loben.

Für Kleinigkeiten, für das, was uns gerade in den Sinn kommt. Das hilft uns auch, von uns, von unseren Schwierigkeiten wegzusehen auf Ihn.